

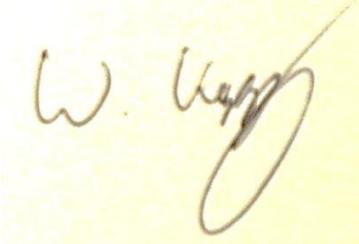
Stellungnahme zur gemeinsamen Nutzung des Lackierraumes der Farb- und Holzabteilung der Gewerblichen Schule Schopfheim.

Grundsätzlich ist eine gemeinsame Nutzung des Lackierraumes denkbar. Auf Grund der zeitintensiven Arbeiten durch mehrfache Beschichtungen und Trocknungszeiten ist eine gleichzeitige Nutzung von Holz und Farbabteilung nicht möglich und eine organisatorische Absprache zwischen den Abteilungen schwierig und fachpraktisch unzureichend. Darüber hinaus müssten aus Gründen der Aufsichtspflicht die Werkstätten der Holz- und Farbabteilung unmittelbar an die gemeinsam genutzten Lackierräume angrenzen. Wir empfehlen dringend den Ausbau und die Nutzung der vorhandenen Lackierräume in der Holzabteilung.

Die folgenden Gründe erläutern, was gegen eine gemeinsame Nutzung des Lackierraumes der Farbabteilung einzuwenden ist:

- Die Arbeit in der Lackierkabine erfolgt nicht mit der gesamten Werkstattgruppe sondern unterrichtsbegleitend mit maximal 2 Schülern über mehrere Tage. Der Fachlehrer muss die Klasse in der Werkstatt beaufsichtigen und gleichzeitig die Schüler im Lackierraum betreuen. Die Aufsichtspflicht kann auf Grund der Entfernung von ca. 91 Metern zwischen Holzwerkstätten und Lackierkabine nicht erfüllt werden.
- Der Transport der zum Teil schweren und unhandlichen Teile kann auf Grund von mehreren Treppen nicht mit einem Transportwagen erfolgen. Das kann zu Schäden an den empfindlichen Teilen führen und ist kein Beispiel für ergonomisches und sicheres Arbeiten.
- Durch Treppen mit unterschiedlichen Stufenzahlen und Tritthöhen, Stolperfallen bei Übergängen in benachbarte Gebäudeteile und schweren Brandschutztüren ist der Transport von Möbelbauteilen nicht sicher und unfallfrei zu gewährleisten.
- Um Schülern/innen ein praxisgerechtes Arbeiten zu vermitteln ist es notwendig das Arbeitsprozesse sinnvoll in den Unterricht eingegliedert werden. Dies ist mit einer solch großen Entfernung zum Lackraum nicht möglich.

- Aus organisatorischen Gründen wird eine genaue Absprache zwischen den beiden Abteilungen nötig sein. Die Belegung der Räume muss dann über den Stundenplan erfolgen und klar zeitlich abgegrenzt sein. Ein gleichzeitiges Benutzen ist aufgrund von unterschiedlichen Lacksystemen und Farben fast unmöglich.



Werner Kaupp

Fachbetreuer Holztechnik des RPF
Beruflichen Schulen Schramberg
Wittumweg 13
D-78713 Schramberg,
werner.kaupp@RP-Freiburg-Abteilung7.de
07422/5109-168 priv. 07422/55282

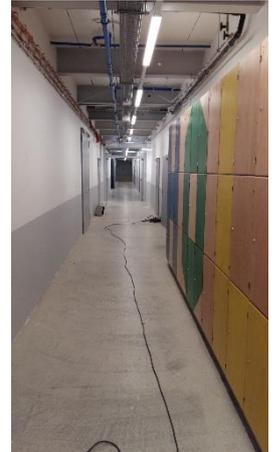


StD Lutz Hovestadt

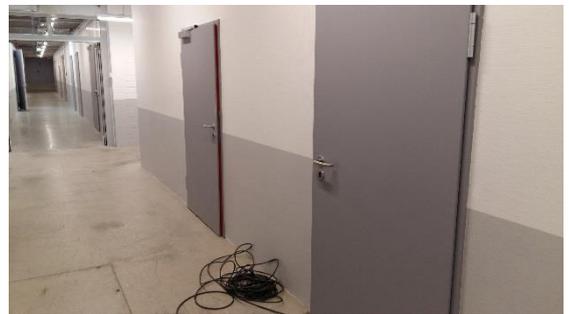
Fachberater Holztechnik RP Freiburg
Gewerbliche Schule Offenburg
Moltkestraße 23
77654 Offenburg
Lutz.Hovestadt@rp-freiburg-abteilung7.de
0781 805 8334

Fotos der räumlichen Gegebenheiten

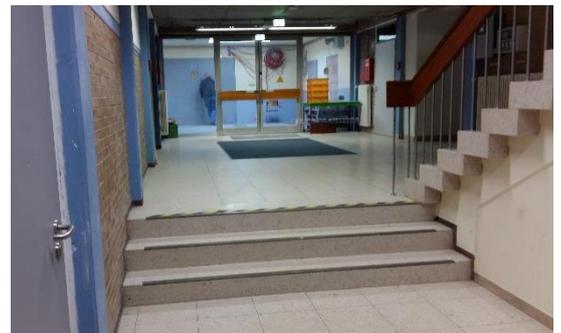
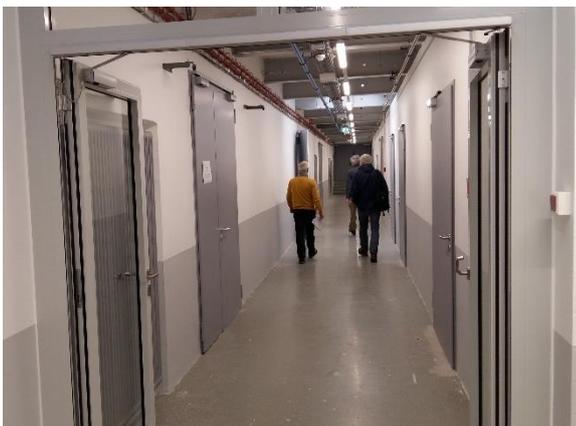
- Gang vor den Schreinerwerkstätten

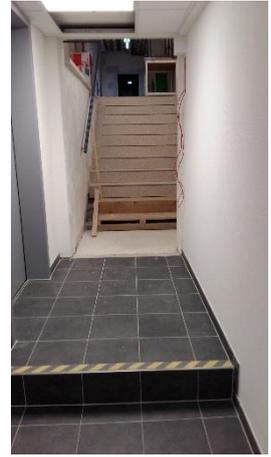


- Türen zum bisherigen Lackraum



- Weg zum geplanten Lackraum





- Lack Vorberreitungsraum



- Lackierraum

